

TRIALOG

ADVENT BIS ASCHERMITTWOCH
3. DEZEMBER 2017 BIS 14. FEBRUAR 2018

AUS DEM
PFARRVERBAND
OBERGIESING

Heilig Kreuz
Königin des Friedens
Sankt Helena



Gerechtigkeit



Wer über Gerechtigkeit nachdenkt – das Thema dieses Heftes – kann zum Beispiel die alten Philosophen Platon und Aristoteles fragen oder auch die Kinder auf dem Schulhof. Beide Gruppen werden von menschlichem Verhalten erzählen, das gerecht oder ungerecht sein kann. Dabei gilt, dass Gleiches gleich und Ungleiches ungleich behandelt werden muss, um gerecht zu sein. Schon die Kinder spüren sehr genau, ob es gerecht zugeht: bei den Regeln im Spiel, bei der Benotung der Klassenarbeit, im Zurechtweisen durch die Lehrkraft. Ungerechte Behandlung kann ausgrenzen, verletzen, mutlos machen etc.



Neben dem individuellen Verhalten sprechen wir aber auch von gerechten Gesellschaftsordnungen, von Chancen-, Verteilungs-, Bildungs-, Geschlechtergerechtigkeit etc. Nichts davon ist dauerhaft schon erreicht, nicht weltweit und nicht in unserem Land. Im Gegenteil, die Ungerechtigkeit nimmt zu: immer weniger Menschen besitzen immer mehr des weltweiten Vermögens; Frauen erhalten bei gleicher Leistung weniger Lohn als Männer; die Ausbeutung der Umwelt für den Wohlstand eines Teils der Welt entzieht Millionen Menschen ihre Lebensgrundlage usw.

Jesus stellt dem Begriff Gerechtigkeit noch jenen der Barmherzigkeit zur Seite. Er glaubt, dass der Mensch dem Menschen nicht nur mit Gerechtigkeit gerecht werden kann. Die Paarung macht es wohl aus. Der Hl. Thomas von Aquin meinte: „Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit ist Grausamkeit; Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist die Mutter der Auflösung.“ Wie schwierig es dennoch bleibt, ein gutes Maß zu finden, zeigt uns zum Beispiel die Flüchtlingsfrage.

Nun wünsche ich Ihnen viele Anregungen beim Lesen des neuen Trialog. Die Artikel beleuchten unser Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Vielleicht möchten Sie den Ihren sogar als Leserbrief hinzufügen? Die Redaktion freut sich über Post!

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest. Wie wäre es in diesem Jahr mit einem Geschenk aus fairem Handel – und damit einem Beitrag zu einer gerechteren Welt?!

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

Msgr. Engelbert Dirnberger
Pfarrverbandsleiter

DIE WAHL IM FRÜHJAHR 2018: PFARRGEMEINDERAT

Du bist Christ – Mach was draus

Das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl ruft uns auf, Verantwortung zu übernehmen, und bietet eine ganz konkrete Möglichkeit dazu an, seiner Verantwortung als Wähler oder Wählerin gerecht zu werden, oder sich sogar für ein Gremium wählen zu lassen.

Wie in allen Pfarreien der Erzdiözese München und Freising sind auch im Pfarrverband Obergiesing alle Katholikinnen und Katholiken ab dem vollendeten 14. Lebensjahr am 25. Februar 2018 zur Wahl der neuen Pfarrgemeinderäte aufgerufen. Diese Räte tragen Informationen aus der Pfarrei zusammen und vernetzen die verschiedenen Gruppen, sie entwickeln Ideen und gestalten Veränderungen mit, sie beraten die Seelsorger und prägen das Leben der Pfarrei.

Aus den Räten der drei Pfarreien wird dann der Pfarrverbandsrat gebildet, der die einzelnen Pfarreien vernetzt und das Leben im ganzen Stadtviertel in den Blick nimmt.

Wählbar ist man, wenn man im Pfarrgebiet wohnt oder in der Pfarrei aktiv ist, katholisch und mindestens 16 Jahre alt ist.

Wenn Sie selbst Verantwortung übernehmen oder jemand anderen zur Wahl vorschlagen wollen, dann wenden Sie sich bitte im Dezember an den Wahlausschuss, den Sie über das Pfarrbüro Ihrer Pfarrei erreichen (siehe Kasten).

Gerhard Wastl

Wer wird laut?
Damit auch die
Leisen gehört werden.

DU Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Pfarrgemeinderat wählen
kandidieren mitbestimmen
25. Februar 2018

deine-pfarrgemeinde.de

LITURGIEKONZIL
Katholische Kirchenverwaltung
Katholische Pfarrverbände
Katholische Kirchenmusik
Katholische Kirchenmusik
Katholische Kirchenmusik

Katholische Kirchenmusik
Katholische Kirchenmusik
Katholische Kirchenmusik

Katholische Kirchenmusik
Katholische Kirchenmusik
Katholische Kirchenmusik

BRIEFWAHLUNTERLAGEN

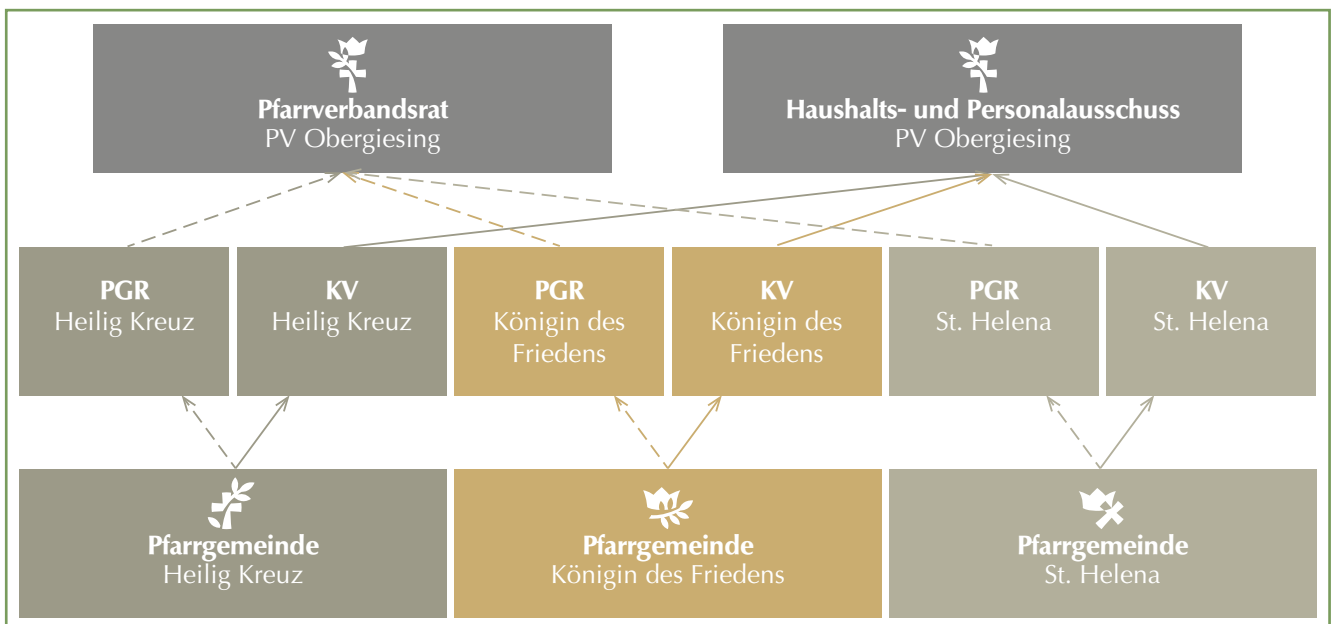
Fordern Sie schon jetzt Ihre Briefwahlunterlagen an – per E-Mail, Telefon oder direkt im Pfarrbüro.

.....
HI. Kreuz Giesing, Gietlstraße 2, 81541 München
 HI-Kreuz.Giesing@erzbistum-muenchen.de
 Telefon 089-693 65 88-0

.....
Königin des Friedens, Werinherstraße 50, 81541 München
 Koenigin-des-Friedens.Muenchen@erzbistum-muenchen.de
 Telefon 089-62 01 20-0

.....
St. Helena, Fromundstraße 2, 81547 München
 St-Helena.Muenchen@erzbistum-muenchen.de
 Telefon 089-693 64 88-0

Die Kandidaten und Kandidatinnen werden wir Ihnen im nächsten Trialog vorstellen.



Die Grafik zeigt das Verhältnis der Gremien: Aus den im Frühjahr zu wählenden Pfarrgemeinderäten (PGR) bildet sich der Pfarrverbandsrat; aus den im Herbst zu wählenden Kirchenverwaltungen (KV) bildet sich der Haushalts- und Personalausschuss.

DIE WAHL IM HERBST 2018: KIRCHENVERWALTUNG

Kirchenstiftungen und Haushaltsverbund

Im Jahr 2018 werden auch die Kirchenverwaltungen (KV) neu gewählt.



Foto: privat

Ich möchte Ihnen daher, neben einem kurzen Überblick der Gremien im Pfarrverband (PV), die Aufgaben der Kirchenverwaltung (KV) und des Haushalts- und Personalausschusses (HHPA) erläutern.

Kirchenstiftung (KiSti)

Zeitgleich mit der Gründung einer Pfarrei durch den Bischof wird eine KiSti errichtet. Die KiSti dient mit ihrem Vermögen sowie dessen Ertrag der Finanzierung der Pfarrseelsorge.

Das „Organ“ der KiSti ist die Kirchenverwaltung (KV). Der Kirchenverwaltungsvorstand ist der Pfarrer bzw. der Inhaber der Seelsorgestelle. Die KV bestimmt aus ihrer Mitte zur Kassen- und Rechnungsführung einen Kirchenpfleger. Die Mitglieder der KV versehen ihr Amt ehrenamtlich.

Die Anzahl der KV-Mitglieder beträgt in Kirchengemeinden

- bis zu 2000 Katholiken vier,
- bis zu 6000 Katholiken sechs und
- mit mehr als 6000 Katholiken acht.

Als KV-Mitglied kann gewählt werden, wer

- der Römisch-Katholischen Kirche angehört,
- im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat,
- kirchensteuerpflichtig ist und
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Die wesentlichen Aufgaben der KV sind u. a.

- Beratung, Erstellung und Beschluss des Haushaltsplans (Kirchliche Gebäude)
- Kontrolle und Anerkennung der Jahresrechnung durch Beschluss (Kirchliche Gebäude)

- Ungeschmälerte Erhaltung des „Stiftungsvermögens“
- Sorge für den laufenden Unterhalt der kirchlichen Gebäude (Instandhaltung, Renovierung)
- Beschaffung der Inneneinrichtungen
- Vermietungen

Verwaltungs- und Haushaltsverbund

Im Zuge der Einrichtung des Pfarrverbandes Obergiesing haben die Kirchenverwaltungen der Pfarreien Hl. Kreuz, Königin des Friedens und St. Helena einen sogenannten Kooperationsvertrag geschlossen.

Zweck dieser Vereinbarung ist die Übertragung von Aufgaben an die Trägerpfarrei Hl. Kreuz und die Einräumung von Mitwirkungsrechten der beteiligten Stiftungen.

Die wesentlichen Aufgaben des HHPA sind u. a.

- Beratung, Erstellung und Beschluss des Haushaltsplans (Pfarrseelsorge)
- Kontrolle und Anerkennung der Jahresrechnung durch Beschluss (Pfarrseelsorge)
- Personaleinstellungen

Ich bitte Sie um eine rege Teilnahme bei den Kirchenverwaltungswahlen im Herbst 2018.

Wahlberechtigt ist, wer

- der Römisch-Katholischen Kirche angehört,
- im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet und
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Über die Möglichkeiten zur Stimmabgabe werden wir Sie rechtzeitig informieren.

*Bernhard Jungwirth,
Verbundpfleger im Pfarrverband Obergiesing*



„Gleichberechtigte Teilhabe“

– mit diesem Schlagwort lassen sich die Rechte der Menschen mit Behinderung gut beschreiben.



Am 13. Dezember 2006 wurde dazu ein Übereinkommen der Vereinten Nationen verabschiedet, die UN-Behindertenrechtskonvention.

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert:

- Barrieren abschaffen
- Selbstbestimmt Leben ermöglichen
- Gleiche Rechte für alle

Wir sprechen heute von Inklusion: Kinder mit und ohne Behinderung gehen in den gleichen Kindergarten, besuchen die gleiche Schule. Erwachsene mit Behinderung können mit Assistenz auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten.

Sie können ihren Wohnort frei wählen, mitbestimmen in Politik und Gremien, sie können z. B. für den Pfarrgemeinderat kandidieren.

Teilhabe ermöglichen, dazu müssen Barrieren abgebaut werden: ein Lift, eine Rampe, ein automatischer Türöffner – eine große Hilfe für Menschen, die Einschränkungen beim Gehen haben.

Kontrastreiche Beschilderungen, größere Schrift und Schrifttypen ohne Häkchen in den Texten sind hilfreich für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Eine Induktionsschleife für Schwerhörige mit einem Hörgerät. Ein Gebärdensprachdolmetscher für gehörlose Menschen. Leichte Sprache für Menschen mit Leseschwierigkeiten.

In der Pfarrkirche St. Helena finden zweimal im

Jahr gemeinsame Gottesdienste für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Die Kirche ist durch eine Rampe gut zugänglich und hat auch eine Induktionsschleife. Die Texte werden in Gebärdensprache übersetzt, und auch das Evangelium ist in Leichter Sprache. Und es sind sogar Helfer da, die die schweren Kirchentüren aufhalten. Hier versuchen wir mög-

viele Behinderten-Einrichtungen und Initiativen kennen gelernt und auch mehrere Familien mit einem Angehörigen mit Handikap.

Meine Hauptaufgabe ist es, diese Menschen zu begleiten in Freude und Trauer. Durch die Vernetzung, durch die Weitergabe von Informationen kann ich sie manchmal auch unterstützen, ihre Rechte



Foto: Monika Kaukal

lichst viele Barrieren abzubauen.

Seit Juni 2017 hat die Pfarrkirche Heilig Kreuz eine gut ausgebaute Rampe, und ist auch durch einen elektrischen Türöffner leicht zu öffnen.

Viele Jahre hat es gedauert, bis diese Rampe gebaut werden konnte, und nun ist sie eine große Hilfe für Rollstuhlfahrer und Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind und auch für Eltern mit einem Kinderwagen.

Seit drei Jahren arbeite ich als Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung im Dekanat Giesing. Ich habe inzwischen

durchzusetzen. In den nächsten Jahren wird das Bundessteilhabegesetz bei uns eingeführt, und ich habe große Sorgen, dass v. a. Menschen mit geistiger Behinderung weniger Unterstützung bekommen werden.

Monika Kaukal

Foto: Dr. Gabriele Riffert



Monika Kaukal, Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung im Dekanat Giesing

Ich bin erreichbar in meinem Büro im Pfarrheim von St. Helena, Fromundstraße 2, unter Telefon 693 64 88-40 und MKaukal@eomuc.de.

✿ Personalveränderungen im Pfarrverband

Liebe Schwestern,
liebe Brüder im Pfarrverband Obergiesing!

Mit diesen Zeilen darf ich mich von Ihnen als Gemeindereferentin im Pfarrverband verabschieden. Ich habe mich nach 5 Jahren in der Stadt entschieden, wieder nach Mühldorf zu wechseln. Seit 1. September bin ich nun im Pfarrverband Buchbach im Dekanat Mühldorf tätig. Die Zeit in „Giasing“ war für mich sehr eindrucksvoll. Als meine erste Planstelle durfte ich hier meine ersten Gehversuche zunächst als Gemeindeassistentin, dann, nach abgeschlossener zweiter Dienstprüfung, als Gemeindereferentin wagen. In der Zeit im Pfarrverband habe ich viele Highlights erlebt: Kinderbibeltage, Wochenenden mit den Ministranten, Zeltlager und Jugendfahrten, Schulgottesdienste, Jubiläum der Pfarrei St. Helena, Jubiläum der Frauengemeinschaft Hl. Kreuz, Kircheneröffnung Hl. Kreuz, Partynächte mit den Pfarrjugenden ...

All diese Highlights hatten eine Gemeinsamkeit: Ich durfte sie mit lieben und aufgeschlossenen Menschen planen und erleben. Nur durch Sie und Euch wurden diese Veranstaltungen zu echten Erlebnissen, die ich noch lange in Erinnerung behalten werde.

Für jetzt bleiben ein herzliches Vergelt's Gott und Pfia Gott.

Marina Bauer



Foto: Andreas Haftmann



Foto: privat

Grüß Gott,
liebe Giesinger,

mein Name ist Sr. Julia Eder, ich gehöre zur Ordensgemeinschaft „Kongregation der Helferinnen“, und werde in diesem Schuljahr im Rahmen meiner Ausbildung zur Gemeindereferentin Praktikantin in Ihrem Pfarrverband sein.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Pfarrkirchen, Niederbayern. Von meinem ersten Beruf her bin ich Krankenschwester mit Zusatzausbildung in Palliativ Care. Meine theologischen Studien habe ich über „Theologie im Fernkurs“ Würzburg absolviert und bin gerade im pastoraltheologischen Kurs.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und auf das gemeinsame Unterwegssein im Glauben.

Sr. Julia Eder

Am 9. Oktober wurde Frau Bauer in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet – von den Ministranten aus dem Pfarrverband mit einem großen „Danke, Marina“, von vielen anderen beim anschließenden Stehempfang.



Foto: privat

Liebe Giesinger,

heute sage ich ade. Nach sieben Jahren TURM und TRIALOG ist meine Zeit als Redakteurin vorbei. Ich beginne in Kürze einen neuen Job und werde leider keine Zeit mehr haben für mein liebstes Ehrenamt. Dem Redaktionsteam danke ich für eine schöne und professionelle Zusammenarbeit und Ihnen allen danke ich für die treue Leserschaft.

Ihre Ulrike Adams

✦ Im verflixten siebten Jahr – Herr Kramer nimmt Abschied.

„Herr Kramer, Herr Kramer!“ riefen die 62 Kinder laut, wenn unser Trägervertreter fröhlich den Garten der Kita betrat. Er war nicht nur beliebt bei den Kindern, sondern ebenfalls bei den Kolleginnen des Kita-Teams Heilig Kreuz, wo er lange Jahre unentbehrliche Arbeit leistete. Alle, die mit dem humorvollen und fitten Uli Kramer zusammengearbeitet haben, vermissen ihn schon jetzt!

Er verabschiedete sich nach beinahe 8jähriger umfangreicher Arbeit als Trägervertreter der Kirchenstiftung Hl. Kreuz.

Die Kinder, Eltern, und das pädagogische Fachpersonal der Kita Heilig Kreuz sind traurig, aber hoffen, Herrn Kramer in seinem wohlverdienten (Un)Ruhestand noch häufig als Gast begrüßen zu dürfen.

Das Kita-Team Heilig Kreuz

Foto: privat



Monde und Jahre vergehen,
aber ein schöner Moment
leuchtet das Leben hindurch.

Franz Grillparzer

1. Reihe von links nach rechts: Pfr. Dirnberger, Hr. Whitehead (Elternbeiratsvorsitzender), Hr. und Fr. Kramer, Fr. Drewitz (Leiterin des Kindergartens)

✦ Leitungswechsel im Haus für Kinder in Königin des Friedens

Im Juni ist Susanne Worch nach zweieinhalbjähriger Elternzeit in die Leitung des Hauses für Kinder zurückgekehrt. Mit einem großen Blumenstrauß wurde sie von Pfr. Engelbert Dirnberger begrüßt.

Damit verbunden war der große Dank an die stellvertretende Leiterin Melanie Adams, die in dieser Zeit das größte Kinderhaus im Pfarrverband mit fünf Kindergarten- und einer Hortgruppe geleitet hat.

Foto: Melanie Adams



Pfr. Dirnberger mit Susanne Worch (links) und Melanie Adams (rechts)



Eheschließungen*



HEILIG KREUZ

20.05.17 **Dr. Maria Andree** und **Dr. Oliver Contelle**
 01.07.17 **Nadja Wasinger** und **David Eßbauer**
 20.07.17 **Regina Palmer** und **Sebastian Fischer**
 22.07.17 **Sophie Hamer** und **Fabian Hamberger**
 26.08.17 **Iris Tran Cong** und **Thomas Goldmann**



SANKT HELENA

10.06.17 **Anna Hofstetter** und **Josef Volzwinkler**
 17.06.17 **Nicole Stolz** und **Tobias Dietz**
 01.07.17 **Danijela Bogati** und **Boris Markijevic**
 28.07.17 **Chiara Ferella** und **Moritz Haigermoser**
 10.08.17 **Marie-Charlotte Wilhelm** und **Michael Praetorius**
 12.08.17 **Katharzyna Iwan** und **Jens Blumentritt**
 08.09.17 **Daniela Aigner** und **Peter Hünten**
 22.09.17 **Tanja Linkel** und **Benjamin Geiger**
 07.10.17 **Yvonne Krieg** und **Martin Kottmann**
 21.10.17 **Anke Liese** und **Tobias Buntenbroich**



KÖNIGIN DES FRIEDENS

20.05.17 **Kathrin Bartl** und **Stefan Marschall**
 27.05.17 **Kristina Boldt** und **Marc Werner**
 10.06.17 **Florian Prosch** und **Sigrun Fincke**
 16.06.17 **Carolin Blatner** und **Stefan Haas**
 17.06.17 **Iris Caspers** und **Andreas Dissing**
 24.06.17 **Stefanie Kellner** und **Martin Schlarb**
 08.07.17 **Kristina Rabenberger** und **Stefan Held**
 15.07.17 **Christina Alessa Renz** und **Marcel Maier**
 15.07.17 **Charlotte Sophie Kaltenbacher** und **Johannes Stecher**
 29.07.17 **Anna Katharina Martin** und **Jakob Matthias Schmidkonz**
 04.08.17 **Friedhoff Cornelia** und **Daniel Michael Soujon**
 05.08.17 **Veronika Lodermeier** und **Ferdinand Karl Eisenkeil**
 19.08.17 **Julia Hauch** und **Tim Frohnwieser**
 26.08.17 **Isabelle Moc** und **Ulrich Nath**
 09.09.17 **Emilie Husson** und **Benjamin Klein**
 09.09.17 **Nimade Astiti** und **Johannes Oberle**
 09.09.17 **Stefanie Bartels** und **Christoph Ströhle**
 09.09.17 **Kristina Prause** und **Tobias Rist**
 16.09.17 **Theresa Robeller** und **Altan Aslan**
 23.09.17 **Sefanie Altmann** und **Johannes Schenkel**



HEILIG KREUZ

06.05.17 **Lana Čergar**
 07.05.17 **Philipp Halbig**
 14.05.17 **Xaver Thorausch**
 14.05.17 **Cecilia Elsa**
 20.05.17 **Zoe Hafez**
 27.05.17 **Leah Tran**
 04.06.17 **Hermine Gräbel**
 17.06.17 **Isabel Kissler**
 17.06.17 **Paul Schröder**
 17.06.17 **Anna Elias**
 08.07.17 **Philine Rauber**
 08.07.17 **Noah Chemnitz**
 08.07.17 **Rosa Paul**
 09.07.17 **Anton Körber**
 09.07.17 **Samuel Garczyk**
 16.07.17 **Laurenz Schimetta**
 16.07.17 **Viktor Pletz**
 16.07.17 **Isabel Seilmeier**
 30.07.17 **Emma Rist**
 30.07.17 **August Thiele**
 13.08.17 **Antonia Heidenreich**
 13.08.17 **Pina Pellegrino**
 19.08.17 **Linda Vesenmayer**
 26.08.17 **Paul Keßel**
 24.09.17 **Daniel Beran**
 24.09.17 **Martin Heißler**



SANKT HELENA

19.02.17 **Anne Christine Fuchs**
 17.04.17 **Ella Zavacká**
 14.05.17 **Josefine Maria Katharina von Kessel** und **Zeutsch**
 03.06.17 **Leticia Chioma Ephriam Anierobi**
 22.07.17 **Johanna Gack**
 12.08.17 **Jonathan Ulrich Klaus**
 29.07.17 **Jakob Hoiß**
 02.09.17 **Ferdinand Dudeck**
 02.09.17 **Johann Franz Gallinger**
 09.09.17 **Valentin Albrecht**
 07.10.17 **Florian Maximilian Mayer**
 07.10.17 **Julia Alexandra Mayer**
 21.10.17 **Tina Buntenbroich**
 21.10.17 **Ella Buntenbroich**

Taufen*



HEILIG KREUZ

- 25.04.17 **Reindl Gertraud** Zugspitzstraße (75 J.)
- 28.04.17 **Seitner Marianne** Oefelestraße (76 J.)
- 17.05.17 **Veith Arnold** Raintaler Straße (84 J.)
- 19.05.17 **Probst Franz** Am Bergsteig (96 J.)
- 21.05.17 **Gaßner Maria** Deisenhofener Straße (82 J.)
- 22.05.17 **Schiegl Franz** Am Bergsteig (88 J.)
- 24.05.17 **Pritzl Maria** Edelweißstraße (88 J.)
- 27.05.17 **Kuffer Reinhold** Werinherstraße (62 J.)
- 04.06.17 **Arnold Ida** Tegernseer Landstraße (97 J.)
- 07.06.17 **Gurul Hedwig** Am Bergsteig (95 J.)
- 08.06.17 **Stegerer Emilie** Raintaler Straße (74 J.)
- 09.06.17 **Singer Adelheid** Zugspitzstraße (77 J.)
- 16.06.17 **Linder Cäcilie** Weinbauernstraße (85 J.)
- 18.06.17 **Süß Maria** Werinherstraße (90 J.)
- 19.06.17 **Zametzner Heidemarie** Am Bergsteig (72 J.)
- 30.06.17 **Eder Arthur** Deisenhofener Straße (75 J.)
- 30.06.17 **Kalinowski Tadeusz** Wirtstraße (54 J.)
- 02.07.17 **Schmalzgruber Ilse** Am Bergsteig (90 J.)
- 04.07.17 **Ziereis Marianne** Wirtstraße (71 J.)
- 05.07.17 **Koch Monika** Raintaler Straße (73 J.)
- 19.07.17 **Unterberg Rolf** Herzogstandstraße (72 J.)
- 20.07.17 **Kollmannsberger Elisabeth** Am Bergsteig (92 J.)
- 31.07.17 **Calin Michael** Plattnerstraße (68 J.)
- 01.08.17 **Dorner Dolores** St.-Martin-Straße (71 J.)
- 03.08.17 **Gleixner Josef** Walchenseeplatz (63 J.)
- 05.08.17 **Rauch Erhard** Aignerstraße (81 J.)

Beerdigungen*

- 09.08.17 **Sager Emma** St.-Bonifatius-Straße (94 J.)
- 13.08.17 **Brauer Sonja** Heimgartenstraße (77 J.)
- 21.08.17 **Schindler Edmund** Wirtstraße (87 J.)
- 23.08.17 **Fackler Ferdinand** Raintaler Straße (90 J.)
- 25.08.17 **Susic Vidak** Tegernseer Landstraße (76 J.)
- 06.09.17 **Künzl Hanna** Raintaler Straße (70 J.)



SANKT HELENA

- 08.04.17 **Gerlinde Bayer** Fromundstraße (76 J.)
- 22.04.17 **Karolina Westiner** AH Reichenhaller Straße (92 J.)
- 23.04.17 **Eleonore Rösch** Landfriedstraße (90 J.)
- 05.05.17 **Hildegard Reichel** Schellenbergstraße (94 J.)
- 12.05.17 **Helmut Andreas Rampf** Peißenbergstraße (82 J.)
- 12.05.17 **Wilhelm Lechner**, SR – Grünwalder Straße (87 J.)
- 20.05.17 **Hildegard Sattler**, SR – Grünwalder Straße (83 J.)
- 22.05.17 **Margarete Kamleiter**, SR – Grünwalder Straße (99 J.)
- 23.05.17 **Dieter Volkmann** Tegernseer Landstraße (82 J.)
- 10.06.17 **Margarete Komenda** Landfriedstraße (86 J.)
- 12.06.17 **Irmgard Truger** Gozbertstraße (86 J.)
- 28.06.17 **Elfriede Kaisig** AH Reichenhaller Straße (91 J.)
- 02.07.17 **Otto Stimmer**, SR – Grünwalder Straße (90 J.)
- 05.07.17 **Herta Wech** Latemarstraße (92 J.)
- 10.07.17 **Gerold Karl** Otkerstraße (61 J.)
- 21.07.17 **Charlotte Hackl** Gozbertstraße (90 J.)
- 27.07.17 **Angelika Schnalke** AH Reichenhaller Straße (89 J.)
- 30.07.17 **Regina Messerer** AH Reichenhaller Straße (93 J.)
- 03.08.17 **Oskar Jilg** Klausener Platz (84. J.)
- 05.08.17 **Bruno Hoffmann** Hochkalterstraße (91 J.)
- 09.08.17 **Silvia Andersen** Hochkalterstraße (51 J.)
- 11.08.17 **Anna Koller**, SR – Grünwalder Straße (90 J.)
- 14.09.17 **Dr. Annemarie Adler** Hochkalterstraße (94 J.)



KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 28.04.17 **Patryk Niesciur**
- 07.05.17 **Theodor Ludwig Straub**
- 07.05.17 **Philipp Halbig**
- 07.05.17 **Noah Röhringer-Dos Santos**
- 07.05.17 **Emma da Silva**
- 20.05.17 **Paul Maximilian Däumling**
- 27.05.17 **August Henri Joseph Grossrubatscher**
- 03.06.17 **Matteo Escartin Reinsch**
- 03.06.17 **Tristan Ferdinand Arthur Day**
- 11.06.17 **Celina Dilper**
- 17.06.17 **Justus Johann Theisen**
- 24.06.17 **Nina Luisa Schlarb**
- 25.06.17 **Oskar Paul Hauser**
- 01.07.17 **Elyas Emanel Aslan**
- 23.07.17 **Helene Elisabeth Maihöfer**
- 23.07.17 **Moritz Louis Hartmann**
- 06.08.17 **Ida Sophie Schwindling**
- 13.08.17 **Pina Gabriela Pellegrino**
- 08.10.17 **Carla Pauli**
- 08.10.17 **Marvin Denk**



KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 10.04.17 **Rosa Schmid** Maikammerer-Straße (76 J.)
- 11.04.17 **Johann Lutz** Hohenwaldestraße (90 J.)
- 11.04.17 **Peter Pechlof** St. Martinstraße (88 J.)
- 14.04.17 **Hildegard Zahlhaas** Balanstraße (84 J.)
- 07.05.17 **Renate Pegel** Werinherstraße (70 J.)
- 08.05.17 **Alois Fischer** Schlierseestraße (65 J.)
- 14.05.17 **Maria Anna Kalb** Deisenhofener Straße (87 J.)
- 27.06.17 **Maria Pirkl** Valeppstraße (89 J.)
- 21.07.17 **Andreas Fritsch** Balanstraße (39 J.)
- 21.07.17 **Berta Schranner** St. Martinstraße (97 J.)
- 23.07.17 **Marie Sapok** St. Martinstraße (95 J.)
- 16.08.17 **Eva Schneider** Perlacher Straße (90 J.)
- 24.09.17 **Barbara Hofmann** Grünstadter Platz (67 J.)
- 25.09.17 **Johann Süß** Werinherstraße (87 J.)

* jeweils seit den letzten Veröffentlichungen

 EINSATZ FÜR EINE GERECHTE UND SOLIDARISCHE WELT

aktion hoffnung



Ihr letzter Einkaufsbummel in der Stadt ist möglicherweise noch gar nicht so lange her und vielleicht haben Sie sogar das eine oder andere neue Lieblingsstück erstanden – aber was passiert mit dem ehemaligen Lieblingskleid, dem früher so gern getragenen Hemd?

Sie rutschen üblicherweise im Schrank erst einmal immer weiter nach hinten – bis sie irgendwann in Vergessenheit geraten und der Platz im Schrank immer weniger wird.

Mit der „aktion hoffnung“ wollen wir Ihnen ein Projekt vorstellen, mit dem Sie ganz einfach und unkompliziert Ihren persönlichen Beitrag für eine gerechte und solidarische Welt leisten und gleichzeitig wieder Platz für neue Lieblingsstücke schaffen können!

Jeans = „Bildung“ in Kenia

Kleid = „Frieden“ im Südsudan

Pulli = „Gesundheit“ in Uganda

Die „aktion hoffnung“ ist eine gemeinnützige kirchliche Hilfsorganisation der Diözese Augsburg und des katholischen Hilfswerks missio in München. Sie unterstützt seit mehr als 30 Jahren durch finanzielle Hilfe, direkte Hilfsgütertransporte und den fairen Handel, Entwicklungsprojekte in 27 Ländern weltweit. Zur Finanzierung ihrer Arbeit sammelt die Hilfsorganisation gut erhaltene, modische Secondhand-Kleidung und Schuhe und vermarktet diese gemäß den Kriterien des Dachverbandes FairWertung e. V.

sozialverträglich, ökologisch und entwicklungspolitisch sinnvoll. Die „aktion hoffnung“ betreibt ein eigenes Sortierzentrum in Ettringen im Unterallgäu und mehrere Secondhand-Shops in ganz Bayern (u. a. auch in München in der Landsberger Straße 14). So macht die „aktion hoffnung“ aus Ihrer Kleiderspende eine Geldspende. Ihre Jeans ermöglicht somit z. B. „Bildung“ in Kenia, Ihr Kleid „Frieden“ im Südsudan oder Ihr Pulli „Gesundheit“ in Uganda.

Jahresprojekt:

Hoffnung für Kinder in Bourj Hammoud

Im Jahr 2017 unterstützt die „aktion hoffnung“ neben anderen Projekten besonders die Ausbildung von syrischen Flüchtlingskindern im Libanon. So wird über 1.300 Kindern der Schulbesuch sowie die Betreuung durch Sozialarbeiter ermöglicht.

Neben dem klassischen Unterricht steht auf dem Stundenplan auch das Fach Friedenserziehung. Die Kinder können so in einer geschützten Umgebung lernen, bekommen täglich eine gesunde Mahlzeit und haben so die Möglichkeit auf ein kindgerechtes Leben, ohne Arbeit oder frühe Zwangsheirat.

Kerstin Englmeier



Kleidersammelbehälter in St. Helena

Im Pfarrverband Obergiesing stehen an der Säbener Straße, direkt bei der Kirche St. Helena, Kleidersammelbehälter der „aktion hoffnung“. Wenn Sie Ihren Kleiderschrank wieder einmal sortieren und sich dabei von dem ein oder anderen Kleidungsstück trennen möchten, freut sich die „aktion hoffnung“ über Ihre Kleiderspende.

Weitere Standorte in München finden sie unter:

www.aktion-hoffnung.de/kleiderbehaelter

LEBENDIGE GEMEINDEN



 JUBILÄUMSFEIER

80 Jahre Königin des Friedens

Am 15. Oktober feierte der ganze Pfarrverband in einem gemeinsamen Gottesdienst den 80. Jahrestag der Weihe der Kirche. Generalvikar Peter Beer leitete die Messe, die drei Chöre sangen dazu die Chiemsee-Messe.

Foto: Melanie Theuß

 SCHÖNES AUS DEM HEILIGEN LAND

Bethlehem-Verkauf



Kennen Sie jemanden, der sich als besondere Geste über ein Weihnachtsgeschenk vom Geburtsort Christi freut? Vielleicht werden Sie bei uns fündig. Bei unserem „Bethlehem-Verkauf“

bieten wir Ihnen Olivenholz-Artikel aus dem Heiligen Land, vom Serviettenring über den Kerzenleuchter bis zur kompletten Krippe. Der Erlös des Verkaufs kommt dem Arab Educational Institute in Bethlehem/Palästina zugute als kleiner Beitrag zur Unterstützung der Zivilgesellschaft in den palästinensischen Gebieten – der „lebendigen Steine“ des Heiligen Landes (www.aeicenter.org).

Kolpingsfamilie München-Giesing

Sie finden uns:

- ★ am 2. Dezember beim Adventsbasar im Pfarrsaal Heilig-Kreuz (Gietlstraße 19), 11 bis 16 Uhr
- ★ am 9. Dezember beim „Alfonsmarkt“ im Brunnenhof des St. Alfonsheim (Am Bergsteig 12), 18 bis 20 Uhr
- ★ am 10. Dezember beim „Alfonsmarkt“ im Brunnenhof des St. Alfonsheims (Am Bergsteig 12), 10.30 bis 18 Uhr
- ★ am 17. Dezember in der Pfarrkirche Heilig Kreuz, vor und nach der 9.30 Uhr-Messe.

 KUNSTINSTALLATION AN DER HEILIG-KREUZ-KIRCHE AM GIESINGER BERG

It's about time

(„Es ist an der Zeit, es geht um Zeit“)

hat der Video- und Fotokünstler Christoph Brech seine Reihe von zwölf goldenen römischen Zahlen I. bis XII. genannt, die an die Turmuhrziffern des Glockenturms erinnern.



Bis in den Herbst hinein haben diese Ziffern den vielen vorbeifahrenden Menschen eine andere Sicht auf die Zeit eröffnet, in dem sie die gewohnte Wahrnehmung der Zeit verfremdet haben. Die

Zahlen erschienen in der Installation nicht in Kreisform, sondern aufgereiht als fortlaufende Linie.

Das Aufbrechen des Zwölf-Stundenkreises der Uhr zu einer endlichen linearen Zahlenreihe

erfolgt in der Ziffer VI. Die Ziffer XII befindet sich bei Brech in der Mitte der Zahlenreihe.

„Dies ermöglicht eine andere Interpretation der Zeitählung, beziehungsweise der Zeiterfah-

 GERECHTIGKEIT, DIE ALLEN SCHMECKT

Eine-Welt-Verkauf

„Wenn die Länder des Überflusses den Entwicklungsländern gerechte Preise für ihre Produkte zahlen würden, könnten sie ihre Unterstützung und ihre Hilfspläne für sich behalten.“ So lautet eine einfache Feststellung von Dom Helder Camara (1909–1999), Erzbischof von Olinda und Recife und als „Bischof der Armen und Unterdrückten“ weltweit bekannt geworden.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde im kirchlichen Umfeld dazu die Idee des Fairen Handels geboren, der den Erzeugern der gehandelten Produkte faire Preise verspricht. Ab 1993 ist die Kolpingfamilie in Zusammenarbeit mit dem Fairkauf Handelskontor in den Fairen Handel eingestiegen. Ergänzt wurde das Sortiment durch Produkte vom Zachäushaus in Burundi, dem Missionsprojekt der Kolpingsfamilie Giesing. Seine heutige Bandbreite erreichte der Verkauf ab 2005: In Zusammenarbeit mit dem Arab Education

nal Institute in Bethlehem bieten wir Olivenholzartikel aus dem Heiligen Land zum Verkauf.

Unser Eine-Welt-Verkauf bereichert zu vielen Gelegenheiten Pfarrei und Pfarrverband. Ein Höhepunkt ist der Sonntag der Weltmission Ende Oktober, so auch dieses Jahr am 22. Oktober: Nach der Messe in Heilig Kreuz lädt die Kolpingsfamilie zum Chili Con Carne in den Pfarrsaal, dazu bietet der Eine-Welt-Verkauf sein ganzes Sortiment. Als thematischer roter Faden begleitet diesmal der Kontinent Afrika den Tag, unter anderem mit einer Trommel-Combo, die von den Besuchern begeistert mitgestaltet wird.

AK „Eine Welt“ des PGR von Heilig Kreuz

Sie finden unseren Eine-Welt-Verkauf demnächst

- ★ beim Adventsbasar im Pfarrsaal Heilig Kreuz (Gietlstraße 19) am 2. Dezember, 11 bis 16 Uhr
- ★ beim „Alfonsmarkt“ im Brunnenhof des St. Alfonsheims (Am Bergsteig 12) am 9. Dezember, 18 bis 20 Uhr und 10. Dezember, 10.30 bis 18 Uhr



Foto: Florian Hafmann



Fotos: B. Jungwirth

zung: Kein Zeiger verweist, unaufhörlich kreisend, auf den Stundenflug der Zeit, sondern die linear aufgereihten Ziffern wurden zu einem Zeitstrahl, der, analog der Zwölf-Tonreihe in der Musik, un-



endlich viele Zeitpunkte in sich trägt.

Aus endlos kreisender Zeit wird geschichtliche Zeit, wird Zeitgeschichte“ – so Christoph Brech.

Redaktion

DIE EXPERTENSICHT

RECHTSANWALT OLIVER HESSE AUS ST. HELENA

Wenn wir über Gerechtigkeit sprechen, sprechen wir nicht alle über das gleiche Thema. Viel zu oft wird der Begriff der „Gerechtigkeit“ mit dem des „Rechts“ verwechselt. Das Recht bezeichnet die Gesamtheit aller Bestimmungen, die durch ein Parlament oder eine Regierung eingeführt werden; die Gerechtigkeit ist etwas anderes. Wenn wir über „Gerechtigkeit“ sprechen, sprechen wir nicht über das Recht. Dieses wird von der so genannten Obrigkeit eingeführt, aber es muss nicht immer unseren Vorstellungen von Gerechtigkeit entsprechen.

Lassen Sie mich ein Beispiel erzählen: Ein alter Mann ist Eigentümer eines Grundstücks, auf dem ein Kirschbaum steht. Ein 10jähriger Junge klagt von dem Baum Kirschen. Der Nachbar nimmt ein Gewehr und schießt dem Jungen gezielt in den Kopf. Der Junge stirbt. Das Reichsgericht hat (lange vor der Nazi-Diktatur!) entschieden (jeder Jurist kennt die Entscheidung), dass die Tat durch Notwehr gerechtfertigt sei. Wir können nicht wirklich sagen, diese Tat sei gerecht; aber sie ist rechtmäßig.

Wir sollten unterscheiden können, dass das Recht sich von dem unterscheidet, das wir Gerechtigkeit nennen; dass sich das Recht nur auf das bezieht, das durch so genannte staatliche Institutionen eingerichtet wird. Gerechtigkeit kann keine festgesetzten Normen haben, weder gesetzliche noch moralische noch religiöse. Gerechtigkeit folgt unserer anpassungsfähigen Gesellschaft. Sie folgt uns auch, wenn wir sie ungerecht empfinden. Aber das müssen wir ertragen. Was die Gerechtigkeit angeht, sollten wir akzeptieren, dass es verschiedene Vorstellungen gibt, die genauso verschieden sind wie die politischen oder gesellschaftlichen Auffassungen. Sicherlich haben wir (zumindest in Mittel-Europa) bestimmte Vorstellungen einer so genannten „Moral“. Aber wenn wir den Ball etwas tiefer halten, spielt es sich besser.

DIE LAIENSICHT

ULRIKE ADAMS AUS UNSERER REDAKTION

Tillllt ... unser moralischer Kompass rotiert: Wegen ein paar Kirschen darf ein Mann ein Kind erschießen, einfach so, ohne rechtliche Konsequenzen? Aus Notwehr? So etwas passiert doch nur in den USA, aber nicht in unserem zivilisierten Land ...

OK, der Fall ist schon etwas her. Aber in seiner Drastigkeit führt er tatsächlich sehr schön das ganze Dilemma vor Augen, wenn wir Recht und Gerechtigkeit vermischen. Was für den Juristen selbstverständlich ist, muss ich mir erst mühsam erarbeiten – sowohl auf Verstandes-, als auch auf Gefühlsebene.



GERECHTIGKEIT

Recht und Gerechtigkeit sind zwei Paar Stiefel oder, um es mit Ferdinand von Schirach zu formulieren: „Ein Strafverfahren ist keine Therapiestunde und kein Kirchgang. Es geht nicht um Befindlichkeiten oder theologische Schuld, sondern um Beweise“. Wieder bemühe ich einen rationalen Juristen, um zu erklären, was so schwer zu verstehen ist.

Verständlicher wird es, wenn wir uns vorstellen, dass besagter Mann ein Nazi wäre und das Kind ein Flüchtlingsjunge. Oder der Schütze ein Mann aus dem Mittleren Orient und der Junge aus einer alteingesessenen Familie. In die Bewertung des Geschehenen mischen sich Gefühle, die eine objektive Beurteilung fast unmöglich machen. Unterstützung für die eigene Meinung finden wir mühelos in den (sozialen) Medien: Der Mann ist ein Mörder, oder: Der Mann hatte keine andere Wahl ... Und schon ist er geboren: Der Wutbürger, die Politikverdrossene, der Aktivist, die Weltverbesserin – mit dem Tenor: „Die da oben machen eh, was sie wollen. In unserem Land geht es ungerecht zu, wir müssen uns selbst kümmern.“ Für die Demokratie ist das eine große Gefahr. Deshalb ist es gut, dass Moral und Gerechtigkeit bei der Rechtsprechung keine Rolle spielen, sondern alleine die Gesetze. Auch wenn manches Urteil auf den ersten Blick für den Laien schwer zu verstehen ist.

 WORTGOTTESDIENST FÜR „MENSCHEN MIT HERZ“ – MIT UND OHNE PSYCHISCHE ERKRANKUNG

„Menschen mit Herz“

Karl Feuerbachs Spruch, Religion sei „Opium für das Volk“, hat in letzter Zeit sehr an Aktualität gewonnen!

Die Anschläge von religiösen Fanatikern erinnern allerdings mehr an eine verwirrende Rauschdroge und weniger an die friedfertige Wirkung der Beruhigungsdroge „Religion“, um laut Feuerbach die sozialen Ungerechtigkeiten des Lebens geduldiger zu ertragen.

Der aufgeklärte und rational denkende Mensch sollte nicht mehr angewiesen sein auf einen gütigen Vater, der intellektuelle Zeitgenosse sollte sein eigener „Gott und Herr“ sein.

Aber nicht nur naive und einfach strukturierte Geschöpfe leiden an der Welt, auch sehr gebildete und vor allem feinfühlig Menschen spüren, dass es da noch „etwas“ geben muss, über unseren Alltagsverstand hinaus.

Vor allem „Menschen mit Herz“, oft besonders sensibel und verletzlich, die psychiatrisch-psychotherapeutische Hilfe brauchen, erleben den Glauben an einen be-

hütenden Gott immer wieder als eine von Angst befreiende Medizin, die heilt und nicht noch weiter in den Abgrund führt, wie eine Droge.

Am Sonntag, den 28.5.2017, feierte Bernadette Matthaei zusammen mit den Mitgliedern des Psychose-Seminars Klinikum rechts der Isar der TU München, unter der Leitung von Prof. Dr. Josef Bäuml, die erste Wort-Gottesdienst-Feier für „Menschen mit Herz“. Die selbst verfassten Texte und die mitreißenden Songs der „Rolli-Gang“ waren einfach zauberhaft, die ca. 100 Besucher waren total begeistert!

Am Sonntag, den 28.1.2018, 10.30 Uhr, ist es wieder soweit und es wäre klasse, wenn eine große Schar aus dem PV teilnehmen würde! Wir freuen uns auf den Besuch von möglichst vielen „Menschen mit Herz“! Prof. Dr. med.

Josef Bäuml, Mitglied des PGR von St. Helena



Pastoralreferentin Bernadette Matthaei und Dr. Josef Bäuml waren die Vorsteher beim ersten Gottesdienst für Menschen mit Herz



Belastendes ausdrücken und verbrennen – ein Element des Gottesdienstes

Foto: Josef Bäuml

Foto: Ursula Machat



KRANKENBESUCH, -KOMMUNION, -SALBUNG

Sind Sie krank und wünschen einen Besuch? Dann nehmen Sie gern Kontakt auf zu Pfr. Philipp Wahlmüller, entweder über eines unserer Pfarrbüros oder direkt unter Telefon 693 64 88-14.



TRITRIALOG

Marie hat von Ihrer Tante Susi Abzüge der Fotos aus dem Heft bekommen. Leider hat sich ihr kleiner Bruder Noah ihre Bastelschere geschnappt und die Fotos in kleine Stücke geschnitten. Hilf Marie und such die Fotos zu den Ausschnitten.

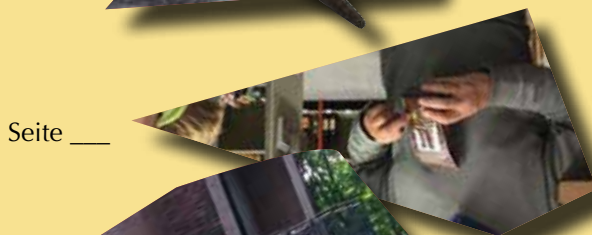
Wo ist das ganze Bild?



Seite ____



Seite ____



Seite ____

Seite ____



Seite ____



Seite ____



Seite ____



Seite ____



MIT OFFENEN AUGEN

durch die Welt laufen. Kleine Wunder entdecken, oder große, oder bunte ...

VIERTEL-STUNDE

FAIR = MEHR

Genuss für mich UND die Welt!

www.gepa.de

FAIRHANDELSKONTOR

Gerechter handeln

Foto: Paul und Stephanie Bachmann

Für diese Ausgabe des Trialogs haben wir Michael Drechsler vom Fairkauf Handelskontor besucht. Im Fairkauf Handelskontor gibt es viele Produkte, die eines gemeinsam haben: Sie sind fair gehandelt. Was ist die Idee hinter Fair Trade, also gerechtem Handel?

Herr Drechsler erklärt uns den Begriff mit einem Zitat eines Armenbischofs aus Brasilien: „Wenn der Westen für die Produkte, die er aus armen Ländern bezieht, gerechte Preise zahlt, dann bräuchte es keine Entwicklungshilfe.“ Das leuchtet uns ein: Die Menschen, die in Südamerika, Indien oder Afrika Rohstoffe oder Dinge herstellen, die wir brauchen oder uns gerne kaufen, sollen auch einen gerechten Preis dafür bekommen. Damit sie von ihrer Arbeit leben können, aber auch damit sie Geld haben, um in ihren Dörfern zum Beispiel Straßen zu bauen.

Wir gehen mit Herrn Drechsler auf Spurensuche nach den Anfängen der Fair Trade-Bewegung. Er erklärt uns, dass der Fair Trade-Gedanke in der katholischen und evangelischen Kirche entstanden ist – schon vor über 40 Jahren.

Der Fair Trade-Gedanke ist in der Kirche entstanden

„Das Fairkauf Handelskontor ist vor fast 30 Jahren aus einem Weltladen, einigen Aktionsgruppen und einem Großhandel für Umweltschutzpapier entstanden“, erklärt Herr Drechsler. „Viel Geld zu verdienen steht für uns nicht an erster Stelle. Viel wichtiger ist es, dass wir etwas für die Umwelt und für die soziale Gerechtigkeit tun, indem wir Dinge verkaufen, die fair gehandelt sind. Wichtig war uns auch unsere Firma als Genossenschaft zu gründen, damit alle langjährigen Mitarbeiter auch Mitinhaber sind und bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen.“

Was gibt es denn überhaupt im Fairkauf Handelskontor zu kaufen?

„Das wichtigste Produkt ist Kaffee“, erklärt uns Herr Drechsler. Er zeigt uns ein großes Regal mit ganz verschiedenen Kaffeesorten. Dann zieht er ein Kaffeepäckchen aus dem Regal: „Das ist der Mün-

chen Kaffee, der kommt von Kleinbauern aus Lateinamerika. Das Besondere: Pro Päckchen Kaffee gehen 5 Cent an das Klimabündnis München-Amazonas. Mit dem Geld wird das Volk der Asháninka unterstützt, das sich in seiner Heimat gegen die Zerstörung des Regenwaldes wehren muss. Über 10.000 Euro sind an Spenden für die Asháninka schon zusammengekommen.“



Foto: Paul und Stephanie Bachmann

Kaffee und Wein, Taschen und Instrumente, Honig und Spielzeug und vieles mehr füllt die Regale.

Dann geht es weiter durch den großen Raum: Es gibt Kaffee, Wein, Instrumente, schöne Geldbeutel aus Ziegenleder, Jutetaschen – sogar Seife aus Aleppo nach einem über 1000 Jahre alten Rezept. Am Regal mit Schokolade bleiben wir stehen. So viele leckere Sorten, da fällt uns die Auswahl schwer! Aber eine

Tafel müssen wir auf jeden Fall kaufen – und die leckeren Schokolinsen. Neben Kaffee ist Schokolade das zweitwichtigste Fair-Handels-Produkt. GEPA, Europas größter Fair Trade Händler, strengt sich besonders an, alle Voraussetzungen für Fairen Handel zu erfüllen. Wir testen mal eine Tafel GEPA-Schokolade mit Erdnüssen und sind begeistert, wie lecker sie schmeckt. Die Schokolade ist natürlich etwas teurer, aber wenn man weiß wo sie herkommt und wen man damit unterstützt, hat man auch ein gutes Gefühl.

Foto: Paul und Stephanie Bachmann



Wenn man weiß, wo die Schokolade herkommt und wen man damit unterstützt, hat man ein gutes Gefühl.

Wir stellen fest, dass sich immer mehr Menschen auch Gedanken darüber machen, was sie essen, woher die Lebensmittel kommen und wie sie hergestellt werden. Eine gute Entwicklung finden wir.

Wer kontrolliert denn eigentlich, dass beim fairen Handel auch wirklich alles fair abläuft, will Paul

wissen. „Dafür sorgt zum Beispiel die FLO, eine 1997 gegründete Dachorganisation für Fairen Handel mit Sitz in Bonn“, so Drechsler. Diese Organisation entwickelt eigene Standards für Fairen Handel und ver gibt das Fair Trade-Siegel für Produkte, die diesen Standards entsprechen. „Die Kontrolle muss unabhängig sein und die Kontrolleure sollten aus den Ländern kommen, in denen die Produkte hergestellt werden. Denn die kennen dann die Gegebenheiten vor Ort“, sagt Michael Drechsler. Neben der Kontrolle berät die die FLO auch, denn es gibt eine ganze Reihe von Kriterien, die erfüllt sein müssen, wenn ein Produkt gerecht gehandelt werden soll.

Jeder kann hier einkaufen

Bislang gibt es aber noch kein offizielles, also staatliches Fair Trade-Siegel. Das liegt auch daran, dass es beim Thema fairer Handel unterschiedliche Meinungen gibt. Die einen sind dafür, möglichst viele Fair Trade-Produkte zu verkaufen, damit mehr Leute solche Produkte herstellen können und mehr Umsatz gemacht werden kann. Das sind meist Discounter, also große Supermarktketten, die mit Fair Trade-Produkten inzwischen auch viel Geld verdienen. Andere sagen, dass weniger mehr ist. Sie wollen, dass die Herstellung der Produkte sehr gut nachvollziehbar ist. Dann gibt es zwar weniger Produzenten, diese werden aber umso mehr unterstützt.

„Um mehr Menge loszukriegen werden dann eben manchmal Kompromisse gemacht. Das heißt, dass man zum Beispiel über Discounter verkauft, obwohl man weiß, dass dort der Faire Handel nur einen kleinen Teil ausmacht. Oder dass man bei Kakao den Mengenausgleich eingeführt hat, so dass für eine bestimmte Menge fair eingekauft wird, es aber nicht mehr nach verfolgbar ist, in welchem Produkt der eingekaufte Fair Trade-Kakao ist“, erklärt uns Herr Drechsler.

Wir fragen Herrn Drechsler noch, wie er überhaupt Vorstand der Fairkauf Handelskontor eG ge-

worden ist. „Ich habe in der Kirche Jugendarbeit gemacht. Und mir auch schon immer Gedanken darüber gemacht, wie wir ärmere Länder unterstützen können, damit es auf der Welt gerechter zugeht. 1985 habe ich dann den Weltladen in Haidhausen mitgegründet. Und dann haben wir hier ein größeres Lager und das Handelskontor aufgebaut.“ Dort kaufen Kirchen, Schulen und Händler größere Mengen ein und verkaufen sie dann weiter. Aber auch jeder einzelne kann dort einkaufen. Wir kommen sicher wieder, allein schon wegen der leckeren und gerecht gehandelten Schokolade!

Die Kinderredaktion



Foto: Paul und Stephanie Bachmann

Das wichtigste Produkt ist Kaffee – hier der eigens geröstete „München Kaffee“

Unsere Büchertipps zum Thema „Gerechtigkeit“

Felber, Christian

Ethischer Welthandel

Alternativen zu TTIP, WTO & Co.

Der Gründer der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung Christian Felber widmet sich möglichen Alternativen zu TTIP, WTO & Co., deren Zustandekommen immer unwahrscheinlicher wird. Er plädiert konsequent dafür, der Ideologie von Freihandel, Standortwettbewerb und noch mehr Globalisierung endgültig abzuschwören. Weniger Hürden soll es für jene Staaten und Unternehmen geben, die einen Beitrag leisten, um die eigentlichen Ziele der Wirtschaft zu erreichen: nachhaltige Entwicklung, Verteilungsgerechtigkeit, kulturelle Vielfalt oder sinnvolle Arbeitsplätze. Und Barrieren im Handel für jene, die Menschenrechte missachten, für Klimasünder und Ausbeuter.



den britischen Ökonom, ganz oben auf der „Agenda der Weltprobleme“. Man kann fast alle tagespolitischen Konflikte, die Flüchtlings- und Eurokrise, den Terrorismus und die Kriege im Nahen Osten auf sie zurückführen. Gegen die lähmende Untätigkeit legt er ein Programm für den Wandel vor und empfiehlt 15 konkrete Maßnahmen für die Bereiche Technologie, Arbeit, soziale Sicherheit sowie Kapital und Steuern.

Sanders, Bernie

Unsere Revolution

Wir brauchen eine gerechte Gesellschaft

Der im amerikanischen Präsidentenwahlkampf Hillary Clinton unterlegene Bernie Sanders stellt hier noch mal seine politische Agenda für mehr soziale Gerechtigkeit, einen humaneren Kapitalismus, gegen Rassismus und für ein solidarisches Gesundheitswesen in den USA vor.

Atkinson, Anthony B.

Ungleichheit

Was wir dagegen tun können.

Ein Prozent der Weltbevölkerung besitzt über 50 Prozent des Weltvermögens – Tendenz steigend. 99 Prozent der Weltbevölkerung diskutieren und verzweifeln, handeln aber nicht. Soziale Ungleichheit ist für Anthony Atkinson,

münchner
stadtbibliothek

Stadtbibliothek Giesing,
Deisenhofener Straße 20

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–19 Uhr

Sa 10–15 Uhr

GEDANKEN ZUR JVA STADELHEIM

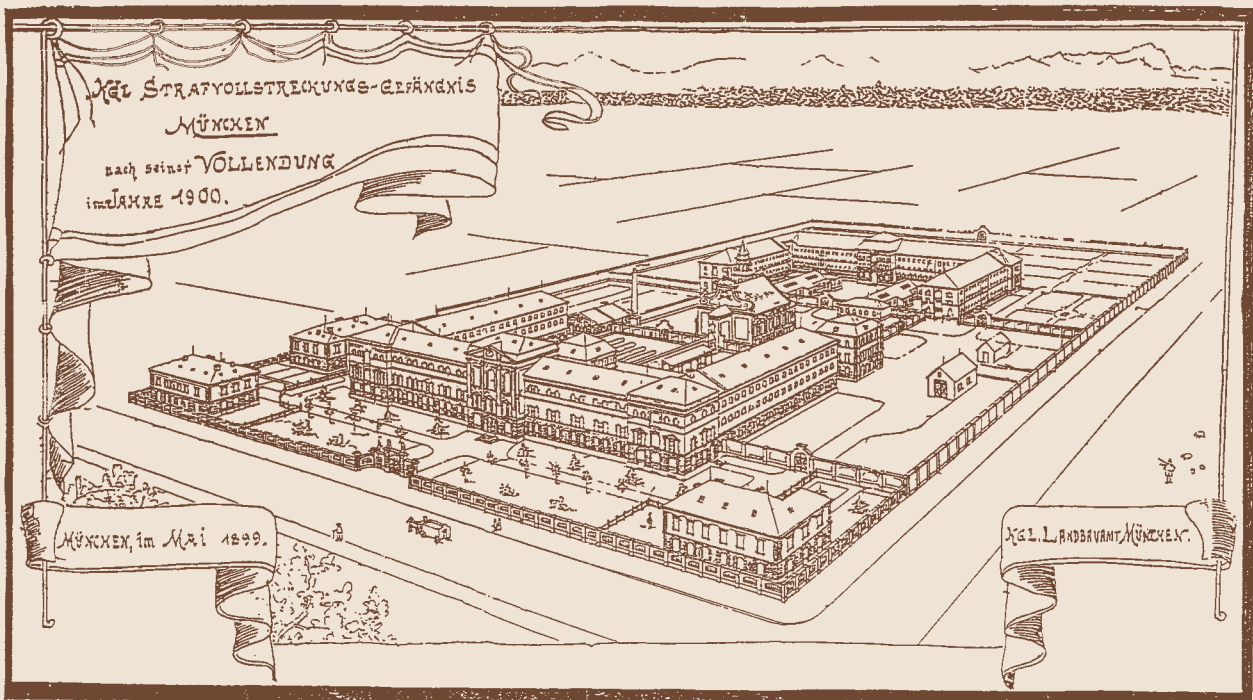
W

eit draußen an der Grenze des Dorfes Giesing am Waldrand zu Perlach besaß um 1800 ein Pulvermacher einige Tagwerk Holzriesen und Wald. Für die nicht ungefährliche Herstellung des damals gebräuchlichen Schwarzpulvers war neben Salpeter auch Holzkohle nötig, die der Pulvermacher vermutlich selbst in einem Holzkohlenmeiler produzieren konnte.

nisse am Anger und der Corneliusstraße plante München ab 1892 ein neues Zentralgefängnis auf dem Gelände des ehemaligen Gutes Stadelheim.

Es war sicher Zufall, dass das Gefängnis mit Stadelheim nun den Namen des früheren Gutsbesitzers Joseph Stadler trägt, der Direktor des königlichen Strafarbeitshauses in der Au war.

1894 wurde der Nordbau des „Kgl. Strafvollstreckungs-Gefängnis“ fertig gestellt, scherzhaft



In der gleichen Gegend hatte ein Ökonom aus Haidhausen mehrere Äcker, Wiesen und Wald mit fast 130 Tagwerk erworben, die er 1838 an einen Joseph Stadler weiter veräußerte. Für das Gut wird der Hausname Stadlerheim, später Stadelheim gebräuchlich. Nach vielen Besitzerwechseln kaufte 1889 die Stadt München beide Anwesen mit zusammen fast 142 Tagwerk Grund.

Wegen der Überbelegung und dem schlechten Bauzustand der Münchner Innenstadtdgefäng-

bald „St. Adelheim“ genannt. Der Südbau mit einer Hinrichtungsstätte und einer Anstaltskirche erweiterte 1901 das Gefängnis. Die Gebäude mit ihrer barocken Gestaltung der Fassaden stehen heute unter Denkmalschutz.

Stadelheim war ausschließlich ein Männergefängnis. Erst 2009 wurde an der Stadelheimer Straße, Ecke Tegernseer Landstraße eine Frauen- und Jugendarrestanstalt gebaut an Stelle des alten Frauengefängnisses am Neudeck, dem ehemaligen

Strafarbeitshaus in der Au. Die Justizvollzugsanstalt enthält heute in ihrem Namen das lateinische Wort „justitia“ für Gerechtigkeit. Ob ein Verurteilter seine Strafe als gerecht empfindet, können wir als Außenstehende nicht beurteilen, auch nicht ob ein betroffenes Opfer oder dessen Angehörige mit dem Strafmaß zufrieden sind. Wir können nur beurteilen, ob eine Strafe dem gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen entspricht.

Rückblickend betrachtet hat sich heute die Behandlung der Straftäter jedoch wesentlich geändert. Noch Ende des 18. Jahrhunderts sollte die Bestrafung eines Mörders, Räubers oder Diebes als Abschreckung für Nachahmer dienen. Das Ausmaß der brutalen Strafen kann heute nicht mehr nachvollzogen oder gerechtfertigt werden. Der öffentliche Vollzug der Todesstrafe durch Erhängen, Enthaupten oder eine sonstige grausame Todesart war ein Schauspiel für die Zuschauer und wie ein Zeitgenosse berichtet, machte er das Volk noch gefühlloser und gleichgültiger, erregte aber keine Abscheu über die begangenen Untaten. Noch 1861 fand in München auf dem Marsfeld die letzte öffentliche Enthauptung mit dem Fallbeil statt. Erst dann wurden die Hinrichtungen hinter die Gefängnismauern verlegt ohne Zuschauerbeteiligung.

Auch in der Strafanstalt Stadelheim gab es in deren Bau Hinrichtungen. Von 1895 bis zum Ende des Königreiches Bayern sind 5 Enthauptungen vermerkt und in der Weimarer Republik 9 Erschießungen. Im 3. Reich unter den Nationalsozialisten von 1934 bis 1945 steigerte sich die Zahl der Hinrichtungen auf 1.164, die letzte ist am 10.4.1945 verzeichnet, einen Monat vor dem endgültigen Zusammenbruch des Regimes mit seiner fanatischen Verfolgungsjustiz. Zu den hingerichte-

ten Opfern zählen viele, deren alle Jahre in der Öffentlichkeit gedacht wird. Im Friedhof am Perlacher Forst, der auch auf den Grundstücken des Gutes Stadelheim angelegt ist, erinnern viele Gräber und Gedenkstätten an diese Toten.

Scharfrichter war seit März 1924 Johann Reichhart, der bis Februar 1949 auch noch unter der amerikanischen Besatzungsmacht dieses Amt ausübte. Seine Familie lebte in Giesing.

Durch Art. 102 des Grundgesetzes wurde die Todesstrafe in der BRD abgeschafft. Nur 104 von 198 Staaten sind inzwischen diesem Beispiel gefolgt. In der DDR war sie noch bis 1987 zulässig.

Kann die Todesstrafe oder eine Haftstrafe, die erst mit dem Tode endet, zu einem menschenwür-

digen Strafvollzug gehören? Können solche Strafen der Gerechtigkeit dienen? Denkt ein Scharfrichter über die Gerechtigkeit seines Handelns nach? Glaubt er, dass der Richter gerecht geurteilt hat? Ist der heutige Strafvollzug gerecht?

Ähnliche Fragen hören wahrscheinlich auch die katholischen und evangelischen Seelsorger, die sowohl Häftlinge aber auch das Wachpersonal betreuen. Islamische Geistliche für die 15–20 v. H. muslimischen Inhaftierten fehlen leider noch.

Die Seelsorger genießen durch ihre Schweigepflicht und das Zeugnisverweigerungsrecht ein hohes Vertrauen der inhaftierten Menschen und dürfen als einzige einen Strafgefangenen in der Zelle alleine besuchen. Der Besuch von Gefangenen zählt nach der Bibel auch zu den Werken der Barmherzigkeit.

Für uns, die wir außerhalb der Gefängnismauern leben, gehören beide, die Gerechtigkeit und die Barmherzigkeit, zu den Voraussetzungen für das Gelingen eines guten gemeinsamen Miteinanders.

Heinz Haftmann

Noch 1861 fand in München auf dem Marsfeld die letzte öffentliche Enthauptung mit dem Fallbeil statt.

TERMINE UND KONTAKTE

3. Dezember 2017 bis 14. Februar 2018

PFARRVERBAND OBERGIESING

Sitz: Heilig Kreuz

Gietlstraße 2, 81541 München

Telefon 089-693 65 88-0

www.erzbistum-muenchen.de/pv-obergiesing

ORTE

ST. HELENA

Fromundstraße 2, 81547 München

Telefon 089-693 64 88-0

Fax 089-693 64 88-20

St-Helena.Muenchen@

erzbistum-muenchen.de

www.st-helena-muenchen.de

» *StH* Pfarrkirche, Fromundstraße 2

» *Ph StH* Pfarrheim, Fromundstraße 2

» *Ah-G* Altenheim Grünwalderstraße,
Grünwalderstraße 14 b

» *Ah-R* Altenheim Reichenhallerstraße,
Reichenhallerstraße 7

HEILIG KREUZ

Gietlstraße 2, 81541 München

Telefon 089-693 65 88-0

Fax 089-693 65 88-10

Hl-Kreuz.Giesing@

erzbistum-muenchen.de

www.heilig-kreuz-giesing.de

» *HIK* Pfarrkirche, Ichostraße 1

» *Ph HIK* Pfarrheim, Untere
Grasstraße 16/Ecke Gietlstraße

» *Ah-A* Altenheim St. Alfons,
Am Bergsteig 12

KÖNIGIN DES FRIEDENS

Werinherstraße 50, 81541 München

Telefon 089-62 01 20-0

Fax 089-62 01 20-50

Koenigin-des-Friedens.Muenchen@

erzbistum-muenchen.de

www.koenigin-des-friedens.de

» *KdF* Pfarrkirche, Werinherstr. 50

» *Ph KdF* Pfarrheim, Untersbergstr. 7

» *Ps KdF* Pfarrsaal, Werinherstr. 50

» *Jh KdF* Jugendheim, Untersbergstr. 3

» *Pst KdF* Pfarrstube, Werinherstr. 50

GOTTESDIENSTORDNUNG

MONTAG

letzter Mo im Monat

19.45 Uhr »*KdF* Eucharistische
Anbetung

DIENSTAG

08.00 Uhr »*StH* Hl. Messe

18.00 Uhr »*HIK* Rosenkranz

18.30 Uhr »*HIK* Hl. Messe
(ggf. als Requiem)

MITTWOCH

09.00 Uhr »*Ah-A* Hl. Messe

3. Mi im Monat

16.00 Uhr »*Ah-R* Hl. Messe

18.00 Uhr »*KdF* Rosenkranz

18.30 Uhr »*KdF* Hl. Messe

DONNERSTAG

18.00 Uhr »*KdF* Stille Anbetung

18.00 Uhr »*HIK* Rosenkranz

18.30 Uhr »*HIK* Hl. Messe

FREITAG

08.00 Uhr »*StH* Hl. Messe

18.00 Uhr »*KdF* Rosenkranz

18.00 Uhr »*KdF* Beichtgelegenheit

18.30 Uhr »*KdF* Hl. Messe

SAMSTAG

2. Sa im Monat

16.00 Uhr »*Ah-G* Hl. Messe

16.30 Uhr »*Ah-A* Rosenkranz

17.00 Uhr »*Ah-A* Hl. Messe

16.45 Uhr »*StH* Rosenkranz

17.00 Uhr »*StH* Beichtgelegenheit*

17.30 Uhr »*StH* Pfarrgottesdienst

18.30 Uhr »*KdF* Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

SONNTAG

09.30 Uhr »*HIK* Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr »*StH* Wort-Gottes-Feier
mit besonderer
Gestaltung

11.00 Uhr »*KdF* Pfarrgottesdienst

September bis Mai

19.00 Uhr »*HIK* Zeit für mich

* Bitte melden Sie sich in der
Sakristei, wenn Sie beichten
möchten. Weitere Termine bitte
über die Pfarrbüros vereinbaren.

An Feiertagen gelten abweichende
Gottesdienstzeiten; bitte die
aktuelle Gottesdienstordnung
beachten!

BESONDERE GOTTESDIENSTE

DEZEMBER

- So 3. 1. Advent**
Kolpinggedenktag
9.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst mit
Band Vision
- So 10. 2. Advent**
10.30 Uhr » *StH*
Bußgottesdienst
- Sa 16. Hl. Sturmius**
7.00 Uhr » *HIK*
Engelamt mit Kirchenchor
18.30 Uhr » *KdF*
Vesper
- So 24. 4. Advent**
9.30 Uhr » *HIK*
Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr » *StH*
Wort-Gottes-Feier
ENTFÄLLT !
11.00 Uhr » *KdF*
Pfarrgottesdienst
15.00 Uhr » *KdF*
Kindermette mit
Krippenspiel
15.30 Uhr » *StH*
Kindermette mit
Krippenspiel
16.00 Uhr » *HIK*
Kindermette mit
Krippenspiel
16.00 Uhr » *Ah-A*
Frühmette
17.00 Uhr » *KdF*
Frühmette
17.30 Uhr » *StH*
Frühmette
19.00 Uhr » *HIK*
Zeit für mich ENTFÄLLT !
22.00 Uhr » *HIK*
Christmette

- Mo 25. Hochfest der Geburt des Herren – Weihnachten**
9.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst
10.30 Uhr » *StH*
Festgottesdienst
- Di 26. Hl. Stephanus Erster Märtyrer**
11.00 Uhr » *KdF*
Festgottesdienst
- So 31. Fest der Heiligen Familie**
9.30 Uhr » *HIK*
Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr » *StH*
Musik + Wort
11.00 Uhr » *KdF*
Pfarrgottesdienst
17.00 Uhr » *StH*
Jahresschluss-Gottesdienst
(Eucharistiefeyer)
19.00 Uhr » *HIK*
Zeit für mich ENTFÄLLT !

JANUAR

- Mo 1. Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**
11.00 Uhr » *KdF*
Festgottesdienst
18.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst zu
Jahresbeginn
- Sa 6. Erscheinung des Herrn – Epiphanie**
9.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst
11.00 Uhr » *KdF*
Festgottesdienst
14.00 Uhr » *Ah-A*
Andacht der Sternsinger
- Fr 2. Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmeß)**
8.00 Uhr » *StH*
Hl. Messe mit Blasiussegen
18.30 Uhr » *KdF*
Hl. Messe mit Blasiussegen
- Sa 3. Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote und hl. Blasius, Bischof, Märtyrer**
17.00 Uhr » *Ah-A*
Hl. Messe mit Blasiussegen
17.30 Uhr » *StH*
Pfarrgottesdienst mit
Blasiussegen
18.30 Uhr » *KdF*
Wort-Gottes-Feier mit
Kommunion und Blasius-
segen
- So 4. 5. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr » *HIK*
Pfarrgottesdienst mit
Blasiussegen
10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst mit
Einladung der Taufeltern
und Blasiussegen
11.00 Uhr » *KdF*
Pfarrgottesdienst mit
Blasiussegen
- Mi 14. Aschermittwoch**
9.00 Uhr » *Ah-A*
Hl. Messe mit Aschen-
segnung und -auflegung
18.30 Uhr » *KdF*
Hl. Messe mit Aschen-
segnung und -auflegung

KINDER UND FAMILIEN

- 03.12. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst
- 03.12. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Kinderkirche
- 10.12. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 17.12. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 17.12. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst
- 24.12. (So) 15.00 Uhr » *KdF*
Kindermette
- 24.12. (So) 15.30 Uhr » *StH*
Kindermette
- 24.12. (So) 16.00 Uhr » *HIK*
Kindermette
- 14.01. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Kinderkirche
- 21.01. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 28.01. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Familiengottesdienst
- 04.02. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst
- 11.02. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst

KIRCHENMUSIK

- 2.12. (Sa) 17.30 Uhr » *StH*
Pfarrgottesdienst 1. Advent
(Kirchenchor St. Helena
mit Adventsgesängen und
Motetten)
- 3.12. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst
(Band VISION)
- 3.12. (So) 16.00 Uhr » *HIK*
ADVENTSKONZERT
J. S. Bach: Magnificat,
Kantate BWV 61
Nun komm, der Heiden
Heiland (siehe Kasten)
- 10.12. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Pfarrgottesdienst
(Flöten/Orffgruppe Heilig
Kreuz)
- 16.12. (Sa) 07.00 Uhr » *HIK*
Engelamt
mit Missa „Dixit Maria“ von
H. L. Hassler
(Heilig Kreuz-Chor)
- 16.12. (Sa) 17.30 » *StH*
Pfarrgottesdienst
(FrauenSingKreis St. Helena)
- 16.12. (Sa) 18.30 Uhr » *KdF*
Feierliche Vesper
(gemischte Schola Königin
des Friedens)
- 17.12. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst
(Kinderchor/Orffgruppe)
- 17.12. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Pfarrgottesdienst
(Chor Gaudete)
- 24.12. (So) 15.00 Uhr » *KdF*
Kindermette
(Kinderchor und
Junge Kantorei)
- 24.12. (So) 15.30 Uhr » *StH*
Kindermette
(Kinderchor/Orffgruppe)
- 24.12. (So) 16.00 Uhr » *HIK*
Kindermette
(Flöten/Orffgruppe)
- 24.12. (So) 17.00 Uhr » *KdF*
Frühmette mit festlicher
Weihnachtsmusik
(Chor Gaudete)
- 24.12. (So) 17.30 Uhr » *StH*
Frühmette
(Vokalensemble)
- 24.12. (So) 22.00 Uhr » *HIK*
Christmette
(Heilig Kreuz Chor,
Dorothee Kleinschroth, Flöte)
- 25.12. (Mo) 09.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst
mit der Pastoralmesse von
Karl Kempfer
(Heilig Kreuz-Chor, Solisten,
Orchester)
- 25.12. (Mo) 10.30 Uhr » *StH*
Festgottesdienst
(A Gospel Christmas
mit HELENA GOSPEL SPIRIT)
- 26.12. (Di) 11.00 Uhr » *KdF*
Festgottesdienst
(Vokalensemble mit Chr.
Steinbügl)
- 31.12. (So) 17.00 Uhr » *StH*
Jahresschlussgottesdienst
(Festliche Musik für Trompete,
Pauke und Orgel)
- 1.1. (Mo) 18.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst Neujahr
(Musik für Posaune, Pauke
und Orgel)
- 6.1. (Sa) 09.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst
„Erscheinung des Herrn“
Motetten und Lieder
(Heilig Kreuz-Chor)
- 6.1. (Sa) 11.00 Uhr » *KdF*
Festgottesdienst
„Erscheinung des Herrn“
G. P. da Palestrina,
Missa „Lauda Sion“
(Capella Regina Pacis)
- 28.1. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Familiengottesdienst
(Kinderchor und
Junge Kantorei)
- 4.2. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst
(Kinderchor/Orffgruppe)
- 11.2. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst
(Band VISION)
- 14.2. (Mi) 18.30 Uhr » *KdF*
Aschermittwochsgottesdienst
(Heilig Kreuz-Chor)

ADVENTSKONZERT

Sonntag, 3. Dezember 2017,
16 Uhr, Heilig Kreuz-Kirche

ADVENTSKONZERT

JOHANN SEBASTIAN BACH:

Magnificat, BWV 243

Kantate „Nun komm, der
Heiden Heiland, BWV 61

Orgelchoral „Wachet auf!
Ruft uns die Stimme“

Chor Gaudete,
Projektchor Magnificat
Christopher Steinbügl (Orgel)
Solisten, Orchester
Leitung: Maryte Löffler

Karten :

15 Euro, ermäßigt 10 Euro
in den Pfarrbüros des
PV Obergiesing
Abendkasse ab 15.30 Uhr

KONZERT

Samstag, 6. Januar 2018, 17 Uhr,
Jugend- und Campuskirche
„Vom Guten Hirten“
Preysingstraße, Haidhausen

CHRISTMAS GOSPEL CONCERT

GOSPEL AT HEART,
Solisten und Band
Leitung: Thomas Renner

Karten zu 10 Euro nur an der
Abendkasse ab 16.30 Uhr
Bis 12 Jahre freier Eintritt!

VESPER IN KdF

Samstag, 18.30 Uhr

16.12.17 Advent

13.01.18 JK

17.02.18 Fastenzeit

ZEIT FÜR MICH

September bis Mai
19.00 Uhr » *HIK*

ANGEBOTE IN DEN PFARREIEN

BIBELKREIS DER FRAUEN

7.12., 11.1, 1.2.

(Do) 09.30–11.30 Uhr » Pst KdF

i Frau Brigitte Brüntrup,
Telefon 68 21 48

BIBELTEILEN

Ein offenes Angebot, über die Bibel ins Gespräch zu kommen.

jeden 3. Mittwoch im Monat
(außer in den Ferien), 19.30 Uhr
» Nebensakristei HIK

i Leitung & Information:
Pfr. Philipp Wahlmüller,
Telefon 693 65 88-14,
PWahlmueller@ebmuc.de



EXERZITIEN IM ALLTAG

wird es auch in der Fastenzeit 2018 wieder geben. Durch fünf Wochen hindurch werden wir uns als Christen verschiedener Konfessionen auf einen Weg des Gebetes und des Austausches begeben. Thema und Ort werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Gemeinsame Treffen werden wieder an den Donnerstagabenden sein.

i Informationen:
Pfr. Philipp Wahlmüller,
Telefon 693 65 88-14,
PWahlmueller@ebmuc.de

MEDITATIVER TANZ

12.12.

(Di) 19.00 Uhr » Ph HIK

Einladung an alle, die sich gerne zu schöner Musik bewegen und im Erzählschatz der Völker den Sinnmustern ihres eigenen Lebens nachspüren möchten. Es wird eine Geschichte erzählt. Die Tanzform sind vorgegebene und angeleitete Kreistänze. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

i Leitung & Information:
Gertraud Knauer, Tel. 692 84 97

DER NIKOLAUS IM PFARRHEIM HL. KREUZ

Samstag, 9. Dezember 2017

15.15 Uhr und 17.00 Uhr

Wir laden dazu alle Kinder, Eltern, Verwandte und Freunde herzlich ein.

Ein kurzer Anruf im Nikolaus-Büro (Telefon 68 58 12) genügt und wir schicken ein Anmeldeformular zu.

NIKOLAUSDIENTST DER KdF-JUGEND

Die Pfarrjugend von Königin des Friedens bietet am 5. und 6.12. allen Eltern an, ihnen für ihre Kinder einen Hausbesuch des Heiligen Nikolaus mit Krampus und Engel zu vermitteln.

Kontakt: kdf-jugend@gmx.de

STERNSINGERAKTION

Mittwoch 6. Januar 2018

Wie jedes Jahr gehen auch heuer wieder Kinder und Jugendliche unserer Pfarreien als Sternsinger durch die Straßen. Wenn sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, bitten wir rechtzeitig um Anmeldung ab den 2. Advent. Verwenden Sie dazu bitte die in den Pfarrkirchen ausliegenden Anmeldezettel.

i Informationen:
Pfr. Philipp Wahlmüller,
Telefon 693 65 88-14,
PWahlmueller@ebmuc.de



FASCHING

02.02. (Fr) 17.30 Uhr » Ps HIK
Crazy Friday (ab 4. Klasse)

03.02. (Sa) 15.00 Uhr » Ps HIK
Kinderfasching

04.02. (So) 15.30 Uhr » Ps HIK
Kleinkinderfasching
(für Kinder bis ca. 5 Jahren)

10.02. (Sa) 20.00 Uhr » Ps HIK
Giesing tanzt – Faschingsball

11.02. (So) 15.00 Uhr » Ps HIK
Fasching für Jung und Alt

12.02. (Mo) 20.00 Uhr » Ps HIK
Rosenmontagsparty

KIRCHGELD

Liebe Leserinnen und Leser!

Neben der Kirchensteuer, die zentral erhoben und verwaltet wird, ist das Kirchgeld eine wichtige Finanzierungssäule für die pastoralen Aufgaben. Im Gegensatz zur Kirchensteuer bleibt es zu 100 Prozent vor Ort. Das Kirchgeld wird einmal im Jahr erhoben. Als Richtwert sind 3 Euro für jedes Gemeindemitglied vorgesehen, egal ob jung oder älter, Kirchensteuerzahler oder nicht. Würden alle unsere Gemeindemitglieder im Pfarrverband ihr Kirchgeld entrichten, stünden uns rund 50.000 Euro für pfarreiliche Belange zur Verfügung, tatsächlich ist es aber leider nur ein kleiner Teil davon.

So möchte ich allen danken, die ihr Kirchgeld überweisen oder in den Pfarrbüros einzahlen, besonders auch jenen, die den Richtwert freiwillig überschreiten.

Vergelt's Gott!

Ihr Pfarrer Engelbert Dirnberger

Für alle drei Pfarreien gilt die eine Bankverbindung:

Kirchenstiftung Heilig Kreuz, IBAN: DE58 7509 0300 0202 1438 79 bei der LIGA Bank Regensburg
Verwendungszweck „Kirchgeld“

KOLPING

DEZEMBER

03. (So) 09.30 Uhr
Kolpinggedenktag

17. (So) 17.30 Uhr
Adventsfeier

JANUAR

19. (Fr) 19.30 Uhr
Schafkopfturnier

FEBRUAR

05. (Mo) 19.45 Uhr
Schmankerl, Erinnerungen & Schätze aus dem Video-Archiv der Kolpingsfamilie und Drinks an der Faschingsbar, Referenten: KB Christoph Wachinger und KB Christian Grolik

KOLPING-CAFÉ

09.12.
(Sa) 14.30 Uhr » Ph HIK

i Kolpingsfamilie
München-Giesing Hl. Kreuz
Telefon 68 58 12 oder 692 88 34



FIRMUNG 2018

Am **8. Juni 2018** findet die Firmung in der **Pfarrkirche Heilig Kreuz** für den Pfarrverband Obergiesing statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die die 8. Jahrgangsstufe besuchen.

Anmeldungen sind noch bis zum 21. Dezember 2017 in den Pfarrbüros möglich.

JUGEND

KdF-JUGEND

08.12.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF
Plätzcheninsel

22.12.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF
Warten aufs Christkind

05.01.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF
Freie Insel

19.01.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF
Freie Insel

02.02.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF
Freie Insel

16.02.(Sa) 10.30 Uhr » Jh KdF
Freie Insel

i Ralf Hufeisen
Telefon 0151 54 95 16 24

KLEINKINDER-SPIELGRUPPE DER KOLPINGSFAMILIE » Ph HIK

Suchen Sie einen Platz in einer Spielgruppe zur Vorbereitung auf den Kindergarten?

Dann sind Sie bei uns richtig. Kinder ab 2 Jahren treffen sich mit Mama/Papa freitags von 09.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrheim zum Musizieren, Basteln, Spielen ...

i Info & Anmeldung:
Telefon 68 58 12

GRUPPENSTUNDEN DER KOLPINGJUGEND » Ph HIK

Di, 18.30–20.00 Uhr
Jugendgruppe 2012 (18–20 Jahre)

Di, 18.30–20.00 Uhr
Jugendgruppe 2014 (16–18 Jahre)

Mi, 18.15–19.45 Uhr
Jugendgruppe 2016 (14–16 Jahre)

Di, 17.00–18.30 Uhr
Kindergruppe 2013/14, (7.+8. Klasse)

Mi, 17.00–18.30 Uhr
Kindergruppe 2015, (6. Klasse)

Mi, 17.00–18.30 Uhr
Kindergruppe 2016, (5. Klasse)

Mi, 17.00–18.30 Uhr
Kindergruppe 2017, (4. Klasse)

Mi, 16.30–18.00 Uhr
Kinder-Club (1.–3. Klasse)

i Info & Anmeldung:
Telefon 68 5812
www.kolpingjugend-giesing.de



ERSTKOMMUNION 2018

Herzlich laden wir alle Kinder, die in der 3. Jahrgangsstufe sind, zur Vorbereitung auf die Erstkommunion ein. Zum ersten Mal seit der Pfarrverbandsgründung werden wir in allen drei Pfarreien eine eigene Erstkommunionfeier durchführen.

Heilig Kreuz am 22. April 2018 um 9.30 Uhr

St. Helena am 29. April 2018 um 10.30 Uhr

Königin des Friedens am 6. Mai 2018 um 11.00 Uhr

Sollte eine Familie keine Einladung erhalten haben, können Sie Ihr Kind noch bis zum 15. Dezember anmelden. Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an mich im Pfarrbüro Königin des Friedens. Ihr Manfred Bugl, Gemeindeferent



MUSIKGRUPPEN KdF

» Ph KdF

Di, 15.00–15.30 Uhr Flötengruppe I

Di, 16.20–16.50 Uhr Flötengruppe II

Di, 15.30–16.15 Uhr Kinderchor für Vor- und Grundschul Kinder

Mi, 08.00–09.00 Uhr Musikalische Früherziehung II

Mi, 14.00–15.00 Uhr Musikalische Früherziehung I

Mi, 20.00–21.00 Uhr Männerschola

Fr, 17.00–18.00 Uhr Junge Kantorei für Jugendliche ab der 5. Klasse

Fr, 19.30–21.30 Uhr Chor Gaudete

nach Vereinbarung:

- Vokalensemble „Capella Regina Pacis“

- Kantorenausbildung

Sa 27.1., 9.30–13.00 Uhr » Ps KdF Stimmbildungsseminar

Kontakt: maryte.loeffler@t-online.de, Telefon 62 89 90 95

Maryte Löffler, Kirchenmusikerin, Sängerin

SENIOREN

SENIOREN HIK

i Renate Jungwirth
(PGR – AK Senioren)
Telefon 0172-831 23 81

18.12. (Mo) 14.00 » Ph HIK

Adventfeier

Impuls von Pfr. Philipp Wahlmüller, danach Tonbild von Erika Weinbrecht „Krippen in München“

29.01. (Mo) 14.00 » Ph HIK

„O sole mio“ – Schlagerfasching mit DJ Chris Wachinger (Wer mag, darf gerne etwas Gelbes aufsetzen, anziehen ...)

26.02. (Mo) 14.00 » Ph HIK

Gesundheit & Ernährung

angefragt: Frau Karin Zoukas von der Heilig-Kreuz-Apotheke

KATHOLISCHE FRAUEN-GEMEINSCHAFT HIK

i Annemarie Lutz (Vorsitzende)
Telefon 65 81 23

Die Frauengemeinschaft trifft sich i. d. R. am 1. Dienstag des Monats im Seniorenraum des *Pfarrheims HIK* und lädt Mitglieder und Gäste herzlich ein.

05.12. (Di) 19.00 » Ph HIK

Adventfeier

09.01. (Di) 19.00 » Ph HIK

Jahreshauptversammlung & Jahresbeginn

06.02. (Di) 19.00 » Ph HIK

Faschingsabend

06.03. (Di) 19.00 » Ph HIK

Der Kreuzweg

(Mi) 17.30–18.45 Uhr » Ph HIK

Ausgleichsgymnastik

mit Cornelia Hein jeden Mittwoch (außerhalb der Schulferien)
Kostenbeitrag 4 Euro

SENIOREN StH

i Herr Johann Brunner
erreichbar über *Pfarrbüro StH*
Telefon 69 36 48 80

9.12. (Sa) Abfahrt 13.30 Uhr » StH
„Engelamt in den Bergen“ in Grainbach Gem. Samerberg mit den „Grünwalder Sängern“

14.12. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH
Adventfeier mit Punsch, Stollen und Plätzchen. Wir hören Weihnachtsgeschichten und singen weihnachtliche Lieder.

18.01. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH
Seniorenfasching bei Tanz und Live-musik – Motto: Die Hemadlenzen gehen um

15.02. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH
Senioren-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und **Vortrag zum Thema „Neueinstufung der Pflegeversicherung“**

15.03. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH
Gottesdienst mit Krankensalbung mit Pfarrvikar Philipp Wahlmüller. Anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

SENIOREN KdF

i Pfr. Philipp Wahlmüller,
Telefon 693 65 88-14,
PWahlmueller@ebmuc.de

6.12. (Mi.), 14.00 Uhr » Ps KdF
Seniorenadventfeier in Königin des Friedens mit Pfarrer Philipp Wahlmüller (Besinnung) und Maryte Löffler, Kirchenmusikerin (Musik und Gesang)

ADVENTSMARKT IM ST. ALFONSHEIM

Samstag, 9. Dezember 2017, 18.00–20.30 Uhr » Ah-A
Gospelchor GOSPEL AT HEART – Feuerzangenbowle

Sonntag, 10. Dezember 2017, 10.30–17.00 Uhr » Ah-A
Lucia mit Gefolge – Musik – Nikolaus & Krampus

Wir laden Sie herzlich in den festlich geschmückten Brunnenhof ein (Eingang Gietlstraße 1). Nehmen Sie sich Zeit für einen Rundgang: die Grillkohle knistert, das Gebäck duftet, der Glühwein dampft, das Feuer lodert. ✨ Gönnen Sie sich was Gutes, besuchen Sie die Verkaufsstände, nehmen Sie Platz in unserer Cafeteria, die während der gesamten Marktdauer für Sie geöffnet ist und genießen Sie Advent! Diese Gelegenheit können Sie auch nutzen, bei einer Führung das St. Alfonsheim (Senioren- & Pflegeheim der St. Vincentiuskonferenz Hl. Kreuz-Giesing) kennen zu lernen (gegen 14 Uhr). ✨

Über den Adventmarkt hinaus lädt die liebevoll gestaltete Krippe im Brunnenhof vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag zur Besichtigung und Betrachtung ein.

Winfried Hupe

Thema nächster Dialog

Toleranz

(Aschermittwoch bis Fronleichnam 2018)

Redaktionsschluss

4. Dezember 2017

Impressum: Pfarrverband Obergiesing, Sitz: Pfarramt Hl. Kreuz, Gietlstraße 2, 81541 München

Telefon 69 36 58 80 **E-Mail:** hl-kreuz.giesing@ebmuc.de **Internet:** www.erzbistum-muenchen.de/pv-obergiesing

verantwortlich: Msgr. Engelbert Dirnberger, Pfarrverbandsleiter

Konto des Pfarrverbands: LIGA Bank eG, IBAN: DE58 7509 0300 0202 1438 79

Redaktion: Ulrike Adams, Andrea Bergmann, Engelbert Dirnberger, Barbara Riescher, Dr. Christian Ross, Melanie Theuß, Erika Weinbrecht, Gerhard Wastl, Friederike Wittmann

Gestaltung und Layout: Edigna Aubele

Druck: Fa. Alfred Hintermaier, München **Fotos:** Monika Kaukal (Titel), shutterstock.com (S. 10)

Darf ich erleichtert sein?

„Ach Schwester, Ihnen kann ich das ja sagen, aber ich bin so erleichtert, dass er es jetzt endlich geschafft hat. Es war zum Schluss so eine Qual für ihn, und für mich auch, meinen Mann so zu sehen. Ich bin unendlich traurig, dass er gestorben ist, und es wird nie mehr so sein wie es war, ohne ihn an meiner Seite. Aber trotzdem fühle ich mich erleichtert, auch wenn die meisten Menschen das nicht verstehen werden.“

Ehefrau eines verstorbenen Palliativpatienten



Sr. Julia Eder
Kongregation der
Helferinnen
Praktikantin im
Pfarrverband Obergiesing

„Darf man über den Tod eines geliebten Menschen erleichtert sein?“ oder „Darf ich Gott auch Dank sagen, wenn jemand stirbt?“ – diese Fragen sind mir in meiner Arbeit auf der Palliativstation und im Altenheim immer wieder begegnet. Mir kommt auch vor, dass diese Fragen mehr und drängender werden, und so möchte ich mir mit Ihnen darüber Gedanken machen.

Wenn jemand so etwas fragt, dann hat diese Frage oft eine lange Vorgeschichte. Die Eltern oder der Partner, die Partnerin, vielleicht sogar das eigene Kind sind schwer krank oder auch sehr alt. Als naher Angehöriger ist man oft hautnah dabei, wenn eine Diagnose bekannt gegeben wird, wenn Therapievorschlüsse gemacht werden oder wenn ein Therapieende wegen Aussichtslosigkeit besprochen werden soll. Der Angehörige ist oft der Mutmacher in der Situation.

Je stärker die Krankheit oder das Alter voranschreiten, umso mühsamer wird es für die Betroffenen, aber auch für die Angehörigen. Oft ist es, trotz guter medikamentöser Einstellung, eine Qual. Gerade in diesen Momenten habe ich oft die größten Liebesbeweise erlebt, nämlich, wenn ein Angehöriger sagen kann: „Ich bin unendlich traurig, wenn du gehst, aber ich sehe, du kannst nicht mehr, und so möchte ich dich loslassen, damit deine Qual ein Ende hat.“

Diese „Erlaubnis“ hat manchem Patienten geholfen, leichter zu sterben, da er gewusst hat „Ja, es ist jetzt gut so.“

„Trauernde trösten“ ist ein Auftrag von Jesus an uns, und so möchte ich uns ermutigen, hinzuschauen und hinzuhören auf Menschen, die trauern, und uns von ihren Geschichten über Leben und Sterben berühren zu lassen, um mit ihnen sagen zu können: „Ja, ich darf trotz aller Traurigkeit auch erleichtert sein über den Tod.“

Absender: Pfarrverband Obergiesing,
Sitz: Pfarramt Heilig Kreuz
Gietlstraße 2, 81541 München



Das Bild zeigt die neue Rampe am Nordportal der Heilig-Kreuz-Kirche.
Seit Juni ist die Kirche somit barrierefrei zugänglich und verfügt in Verbindung mit dem Türöffner über einen behindertengerechten Zugang.